

„Echter Alltag“:
 Kinderküche & Bastecke

Tool: Kartografische Beobachtung

Zusammenhang:

Standort	Kindergarten Auer, Südtirol Italien
Details:	Alter: 2-7 Jahre Anzahl der Kinder: 79 Kinder (4 Gruppen), 12 Erzieherinnen
Gebäude	Größe, Alter, Typ: ? m2, Baujahr 1967, Sanierung & Anbau durchgeführt Das Kindergartengebäude liegt an einem Hang und besteht aus sieben für den Kindergartenbetrieb nutzbaren Räumen. Diese sind zum Teil über einen zusammenhängenden Flurbereich erschlossen, aber manche Gruppenräume sind auch Durchgangsräume. Im Anbau befindet sich der Bewegungsraum. Der ganze Kindergarten ist ebenerdig angelegt und jeder Gruppenraum hat einen Zugang zum Garten.
Kindergartenkontext	Kleinstadt, Alltagssprache: Deutsch
Aktivität	Beobachtung im Kindergartenalltag
Phase im Entwurfsprozess:	in use reflection, POE



Tool used: Kartografische Beobachtung

<https://www.ncl.ac.uk/cored/tools/cartographic-observation/>

Das Instrument wird zunächst dem pädagogischen Personal vorgestellt und im Anschluss daran wird die Beobachtung durchgeführt.

Termine für die Umsetzung:

- 27. September 2021 mit dem pädagogischen Personal
- 5. April 2022 Durchführung der Kartografischen Beobachtung in zwei Gruppenräumen
- 9. Juni 2022 Diskussion der Ergebnisse mit der Kindergartenleitung und einer Vertreterin des Kindergartensprengels

Begründung für die Aktivität und das verwendete Instrument

Im Kindergarten Landkreis Neumarkt sind Raum und Raumgestaltung seit langem ein Thema in der pädagogischen Arbeit und werden von der Kindergartenkreisleitung aktiv unterstützt. Da grundsätzlich das pädagogische Konzept der Öffnung angewendet wird, werden den einzelnen Räumen oder Raumteilen Themen und Funktionen zugeordnet. So gibt es in allen Kindergärten einen Raum für sprachliche Bildung, einen Raum für naturwissenschaftliche oder mathematische Bildung, einen Bewegungsraum und Ateliers für künstlerisches Arbeiten. Die Gestaltung der Räume ist in jedem Kindergarten an die baulichen Gegebenheiten angepasst. In den Neumarkter Kindergärten sind die thematischen Zuordnungen und die entsprechende Raumgestaltung mehr oder weniger abgeschlossen und werden jährlich den Bedürfnissen der Kinder und des Teams angepasst.

Neu eingebaut wurde eine vollausgestattete und funktionsfähige Kinderküche. Diese ist in den Maßen, d.h. in der Höhe der Arbeitsflächen den Kindern angepasst. In der u-förmigen Anordnung der Küchenschränke ist der Boden erhöht worden, so dass Kinder hier die Arbeitsflächen, den Herd, den Backofen und den Kühlschrank gut erreichen können. So soll der Innenbereich des Küchen-Us von den Kindern selbstständig genutzt werden und die Erzieherin soll nur von außen das Geschehen in der Kinderküche dirigieren. Ob die Kinderküche entsprechende den pädagogischen Überlegungen genutzt wird, soll mit dem Instrument der kartografischen Beobachtung geprüft werden.

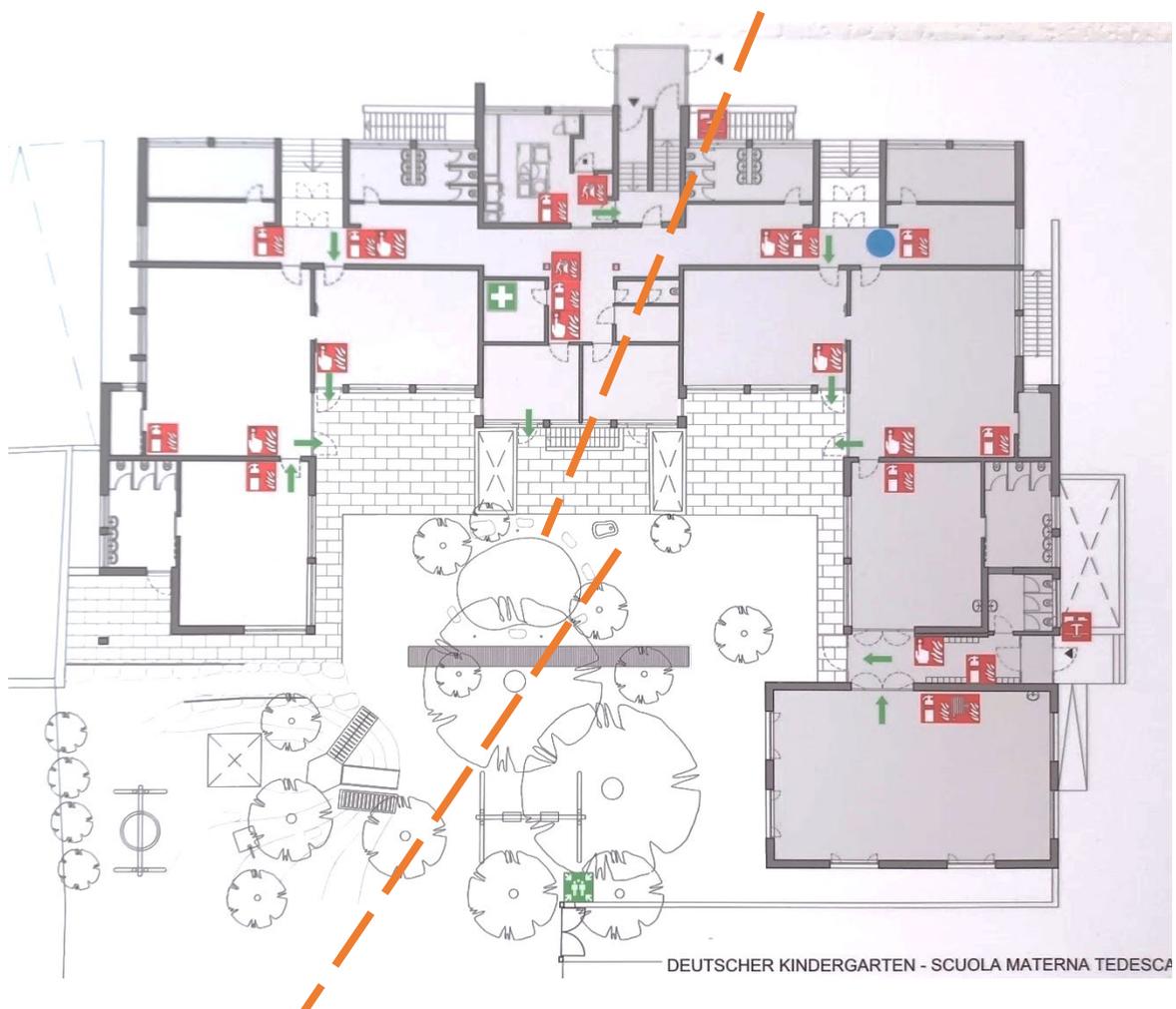
Im Kontrast dazu soll in einem regulären Gruppenraum eine weitere Beobachtung durchgeführt werden, um die Raumnutzung an sich zu dokumentieren. Hier soll im Anschluss überlegt werden, wie die Bereiche des Raumes umgestaltet und neu konzipiert werden können. Da dieser Raum einer der Durchgangsräume ist sollen insbesondere die Wege der Erzieherin und der Kinder durch den Raum zu anderen Bereichen des Kindergartens analysiert werden.

Beschreibung der Fallstudie: Prozess

Teilnehmer: Kindergartenleitung, pädagogisches Team und eine Vertretung des Kindergartensprengels.

In einem Vorbereitungstreffen mit der Kindergartenleitung und einer Vertreterin des Kindergartensprengels wurden die Schritte der gemeinsamen Arbeit mit dem Instrument festgelegt. Es werden Ideen für die Raumgestaltung insgesamt besprochen, aber auch die besonderen Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit aufgrund der Regelungen während der Pandemie. Die normaler Weise praktizierte Öffnung der Kindergartenräume und die von den Kindern selbstbestimmte Nutzung der Räume kann aufgrund der Pandemieregulungen nicht durchgeführt werden. Vielmehr sind zwei feste Gruppen mit je 37 Kindern gebildet worden. Jede Gruppe nutzt nun nur einen Bereich des Kindergartens (siehe Skizze) und die Gruppen tauschen in einem festen Rhythmus die Bereiche. Entsprechend aufgeteilt wurde auch der Garten.

Teilung des Kindergartens für eine getrennte Nutzung während der Pandemie



In einem zweiten Treffen wurde das Instrument getestet. Das pädagogische Team hat für die Beobachtung die neu eingebaute Kinderküche und den Gruppenraum „Rollenspiel, Buchstaben, Basteln“ ausgewählt. Beobachtet werden soll während der Freispielzeit.

In einem dritten Treffen wird die kartografische Beobachtung kommunikativ validiert und gemeinsam Entscheidungen zur weiteren Zusammenarbeit getroffen.

Foto * Dokumentation – Räume für die Kartografische Beobachtung

Auer, Kinderküche



Auer, Rollenspiel (Arztpraxis), Buchstaben, Basteln

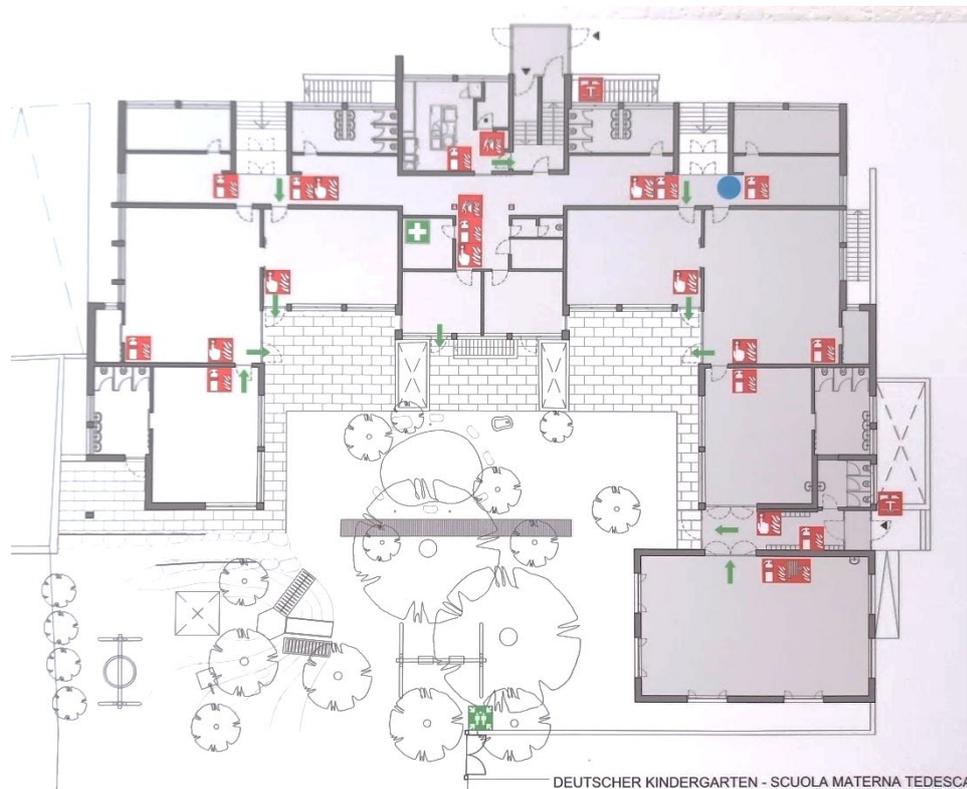


Beschreibung der Fallstudie

Ziel des ersten Workshops mit dem pädagogischen Personal war es, das Tool „Kartografische Beobachtung“ kennenzulernen und die weitere Zusammenarbeit im Projekt zu planen. Zu diesem Zweck wurden die Räume des Kindergartens in Augenschein genommen und zwei Bereiche ausgewählt, in denen die Beobachtung stattfindet: die Kinderküche und der Raum für Rollenspiel, Buchstaben und Basteln. Im Mittelpunkt der Beobachtung stehen die Bewegungsmuster der Erzieherin, aber die Tätigkeiten der Kinder sollen – wenn möglich – auch erfasst werden.

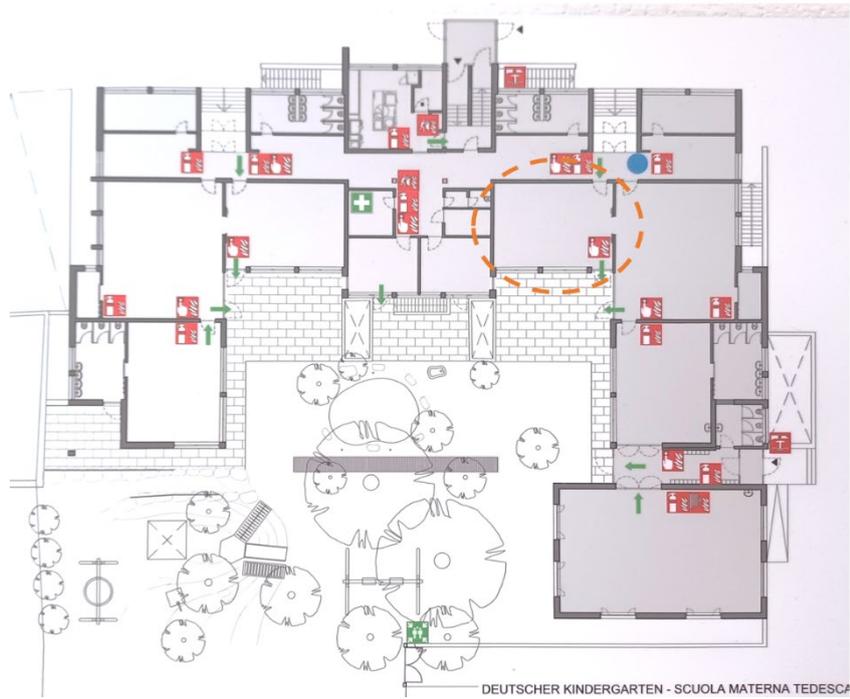
Die Kartografischen Beobachtungen finden an einem Vormittag während der Freispielzeit statt. Die Kartografische Beobachtung hat eine Mitarbeiterin aus dem CoReD-Projekt durchgeführt. Am Nachmittag sind die ersten Beobachtungseindrücke mit dem pädagogischen Team diskutiert worden. Nach der Auswertung der Kartografischen Beobachtungen durch die CoReD Forscherin werden die Ergebnisse in einem weiteren Workshop kommunikativ validiert.

Grundriss des Kindergartens (Erdgeschoss)

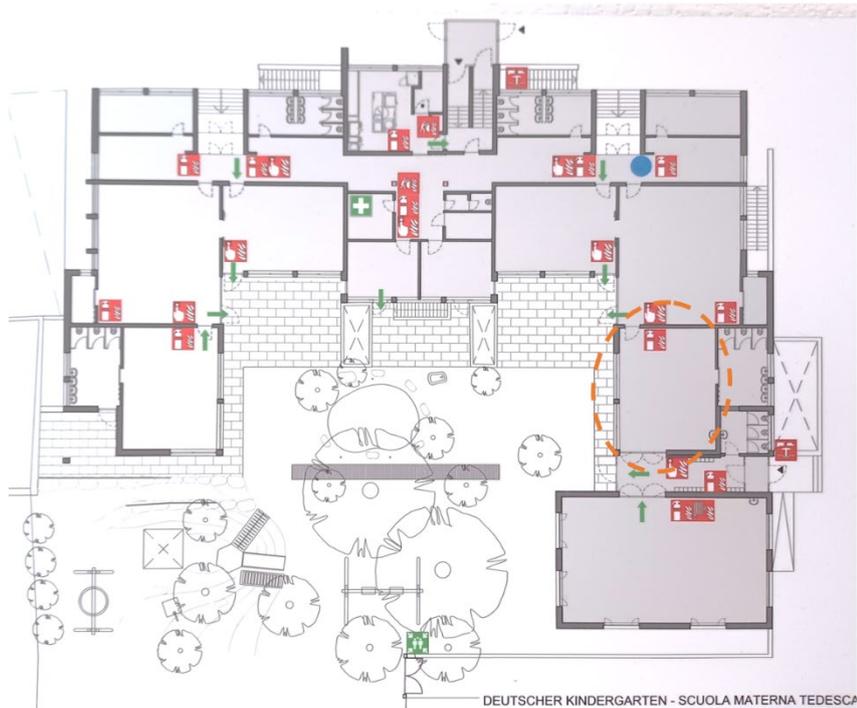


Lage der Räume für die Kartografische Beobachtung

Kinderküche



Rollenspiel, Buchstaben, Basteln

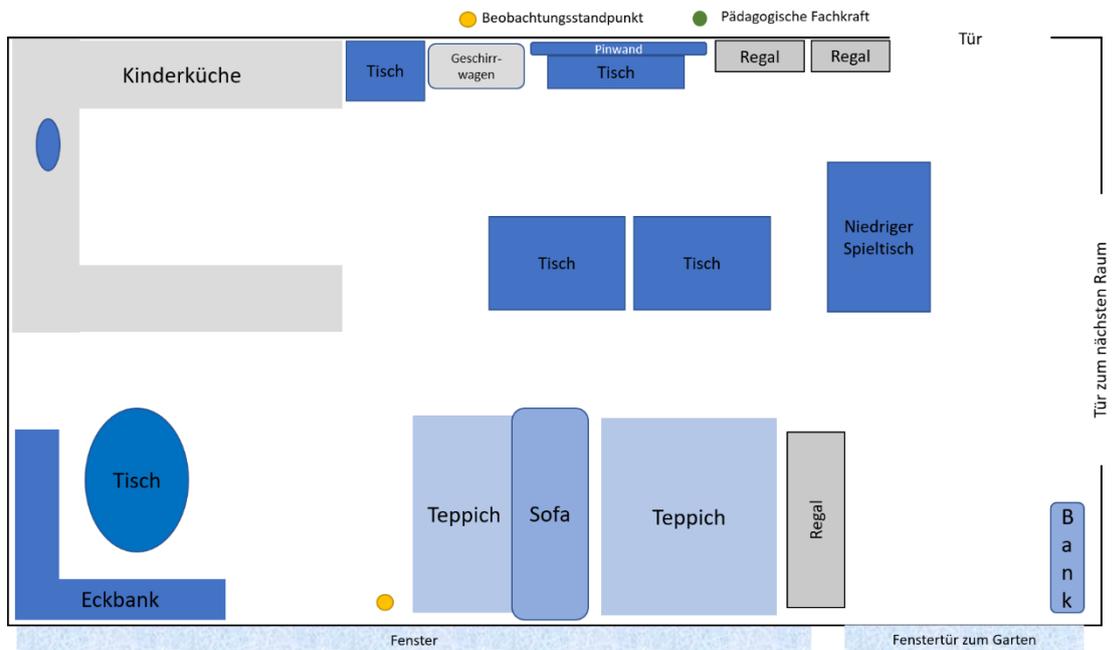


Beobachtungsprotokolle & Ergebnisse

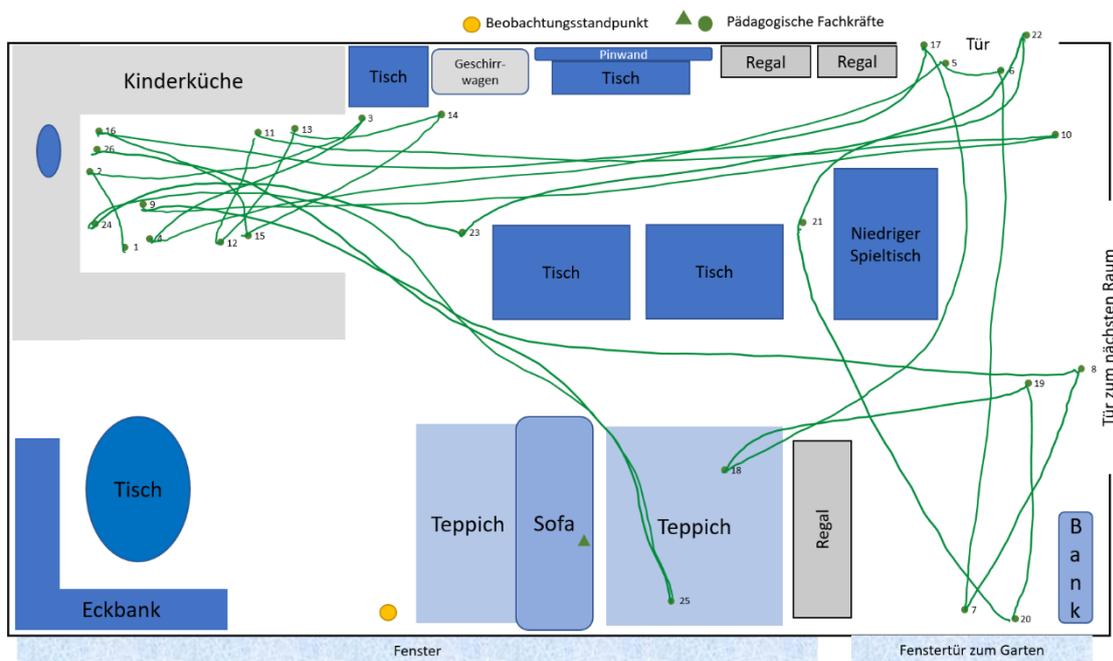
KINDERKÜCHE

Beobachtungszeit: 09:45-10:15 Uhr, Freispielzeit

Gezeichneter Grundriss für die Beobachtung:



Bewegungsmuster Erzieherin



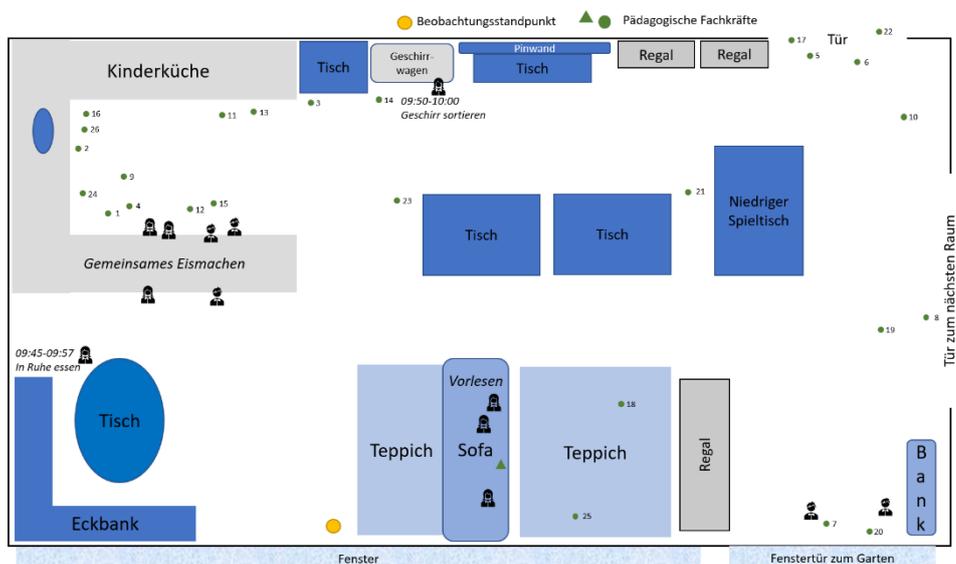
Tätigkeiten der Erzieherin und Interaktion mit den Kindern

Tätigkeit		Zeitleiste	
1	Eis machen, Rühren anleiten, Ausschlecken	1	09:45
2	Schüsseln in die Spüle stellen	2	09:50
3	Geschirr abwaschen, wegräumen	3	09:50 30sec.
4	Abfüllen der Eismasse anleiten, unterstützen	4	09:51
5	Mit Kindern abgefüllte Eismasse in die Kühlung bringen	5	09:52
6	Zurück kommen, Überblick verschaffen	6	09:56
7	Kind aus dem Garten holen	7	09:56 30sec.
8	In den Nachbarraum blicken, Beobachten	8	09:57
9	Zum Aufräumen motivieren	9	09:57 30sec.
10	Kind hereinholen	10	09:59
11	Kinderküche aufräumen, sortieren	11	10:00
12	Mit Kindern: Kinderküche aufräumen, sortieren	12	...
13	Mit Kindern: Kinderküche aufräumen, sortieren	13	...
14	Mit Kindern: Kinderküche aufräumen, sortieren	14	...
15	Arbeitsbereich säubern	15	10:05
16	Mit einem Kind spülen	16	10:06
17	Kinder in den Raum holen	17	10:07 20sec.
18	Absprache mit Kollegin	18	10:08
19	Überblick verschaffen	19	10:09
20	Kinder beim Weg in den Garten unterstützen	20	10:09 20sec.
21	Material aufräumen	21	10:10
22	Nachsehen	22	10:11
23	Tisch aufräumen	23	10:12
24	Aufräumen	24	10:13
25	Nach den Kindern im Garten sehen	25	10:14
26	Spüle säubern, Aufräumen in der Kinderküche abschließen	26	10:15

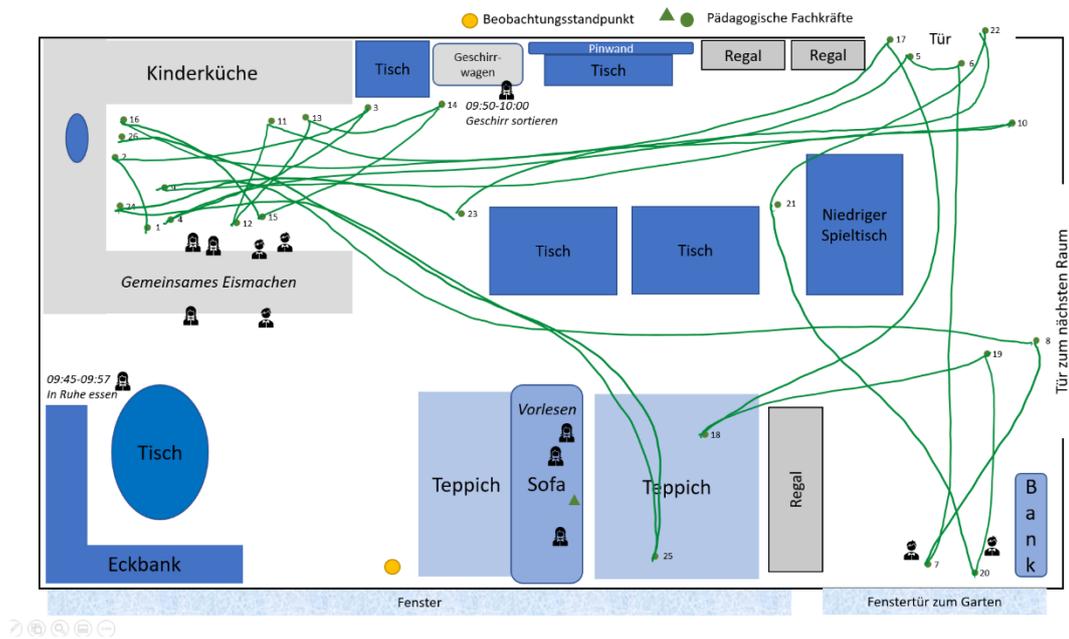
Besonderes Vorkommnis während der Beobachtungszeit:

Kollegin mit drei Mädchen auf dem Sofa, Vorlesen

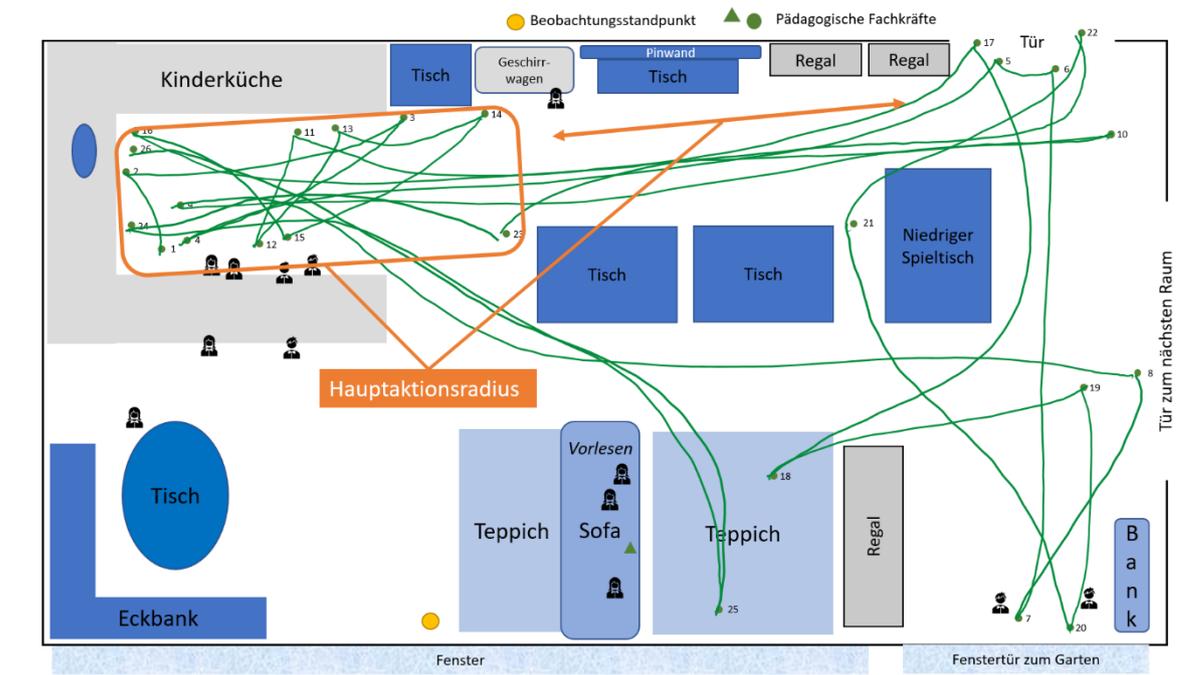
Aktivitäten der Kinder



Kombination: Bewegungsmuster der Erzieherin & Aktivitäten der Kinder



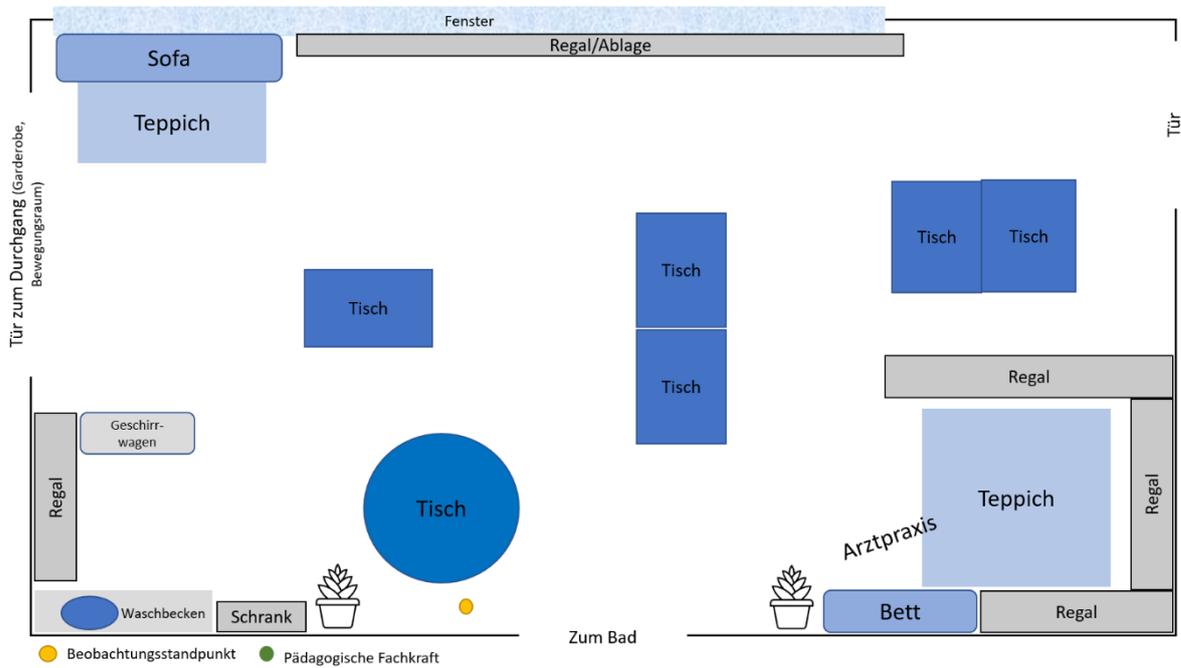
Analyse der Bewegungsmuster



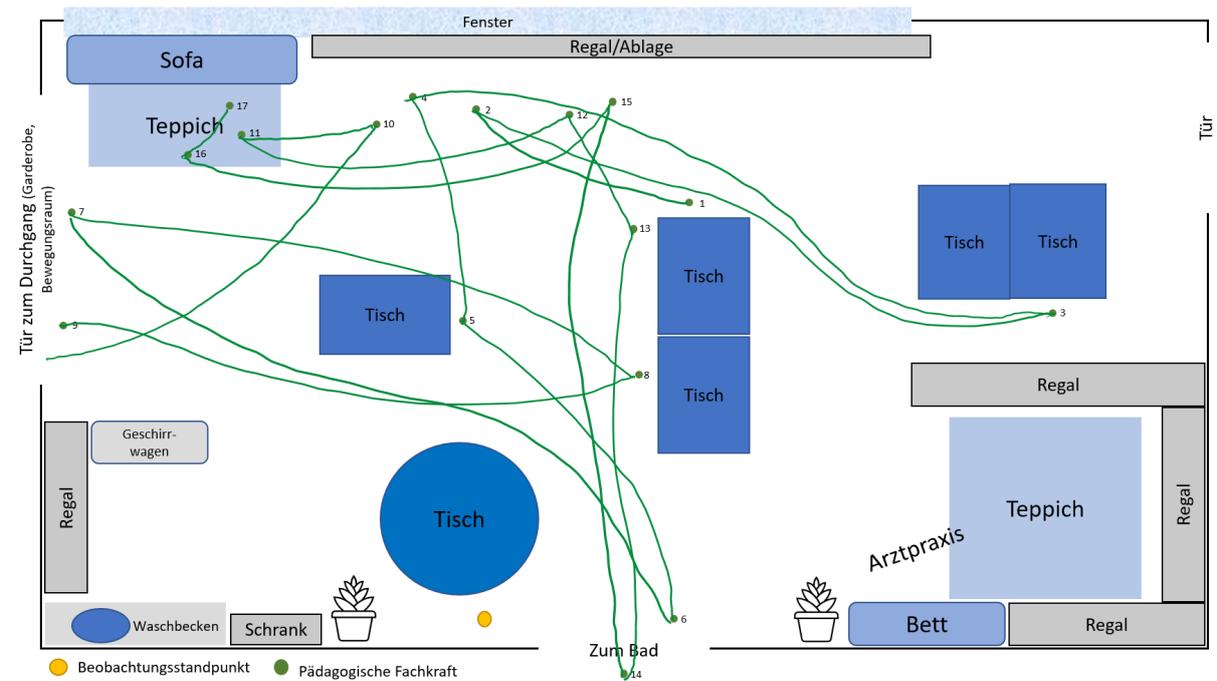
ROLLENSPIEL, BUCHSTABEN, BASTELN

Beobachtungszeit: 10:16-10:40Uhr, Freispielzeit

Gezeichneter Grundriss für die Beobachtung:



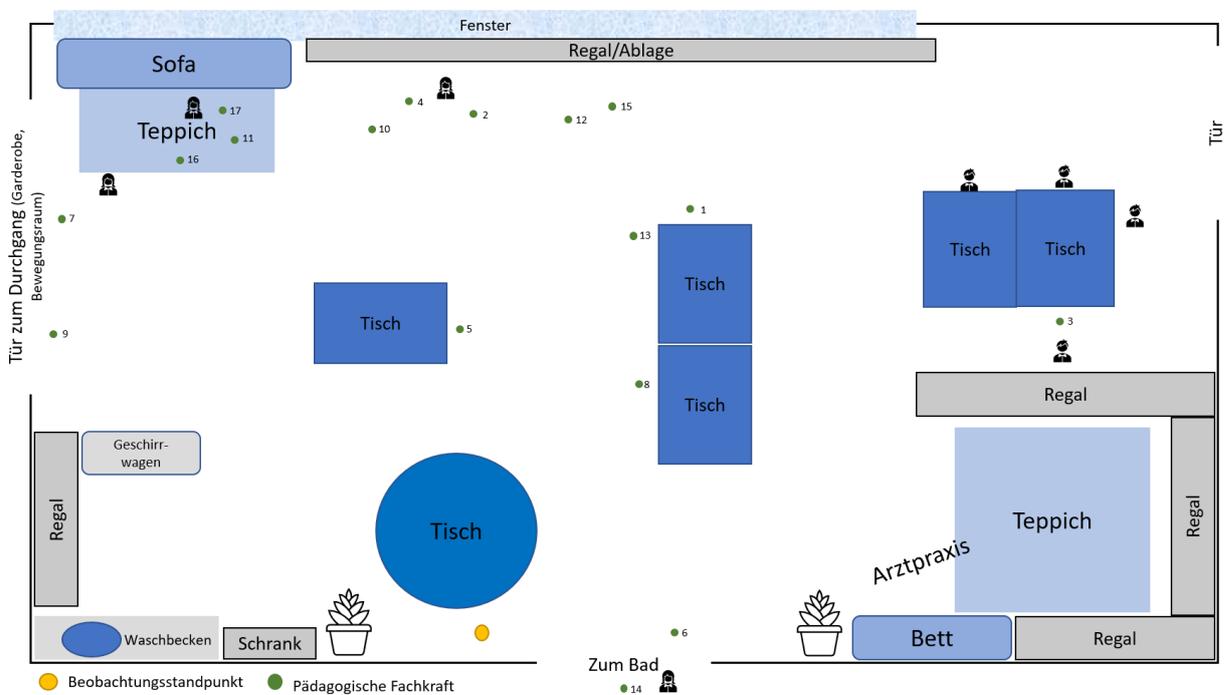
Bewegungsmuster Erzieherin



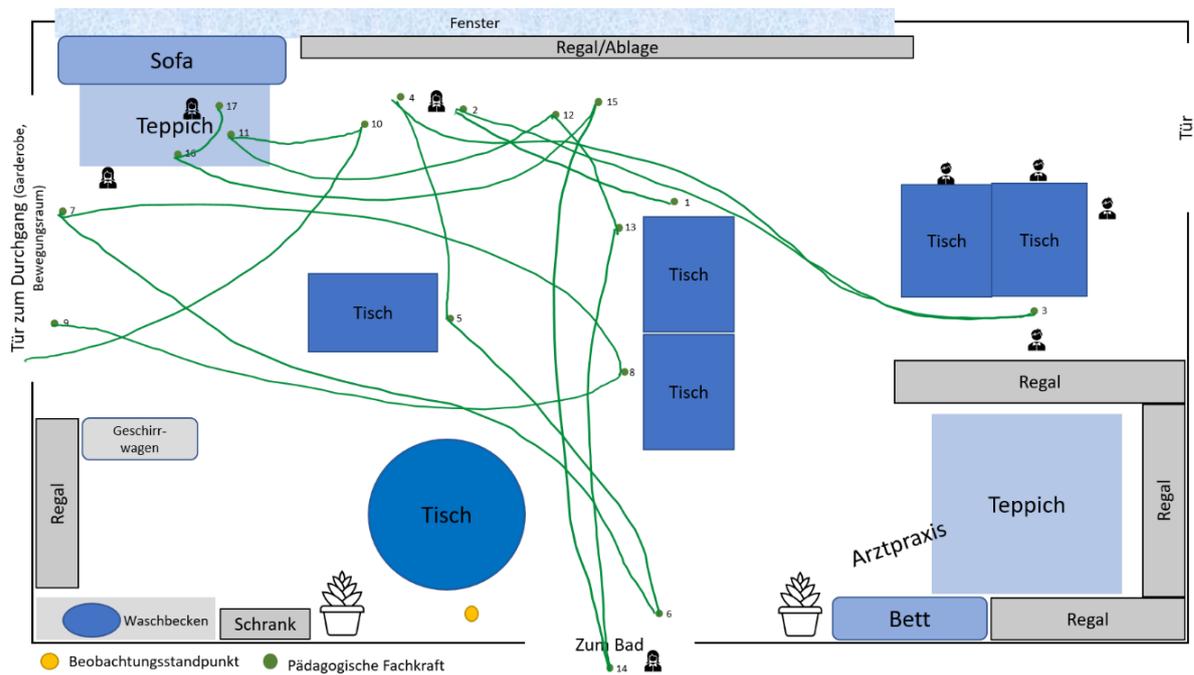
Tätigkeiten der Erzieherin und Interaktion mit den Kindern

Tätigkeit		Zeitleiste	
1	Zuschauen, unterstützen	1	10:16
2	Helfen, Beraten	2	10:16 20sec.
3	Basteln	3	10:17
4	Zuspruch: „Wenn Du Hilfe brauchst, unterstütze ich Dich, aber Du kannst das auch schon alleine“	4	10:17 30sec.
5	Aufräumen unterstützen	5	10:18
6	Tisch abräumen, abwischen	6	10:19
7	Mit einem Kind ins Bad: Hände waschen	7	10:19 30sec.
8	Überblick verschaffen, beobachten	8	10:19 50sec.
9	Zuschauen, basteln unterstützen	9	10:20
10	Kurz in den Garderobenbereich und Bewegungsraum schauen	10	10:21
11	Arbeitsergebnisse mit Kind aufstellen	11	10:22
12	Vorlesen beginnen	12	10:24
13	Beobachten, Helfen	13	10:24 20sec.
14	Werke bewundern	14	10:25
15	Mit Kindern: Mal- und Bastelsachen reinigen	15	10:27
16	Bastelprodukte zum Trocknen hinstellen	16	10:27 30sec.
17	Weiter Vorlesen	17	10:28
18	Aus dem Vorgelesenen ein gemeinsames Spiel entwickeln	18	10:34

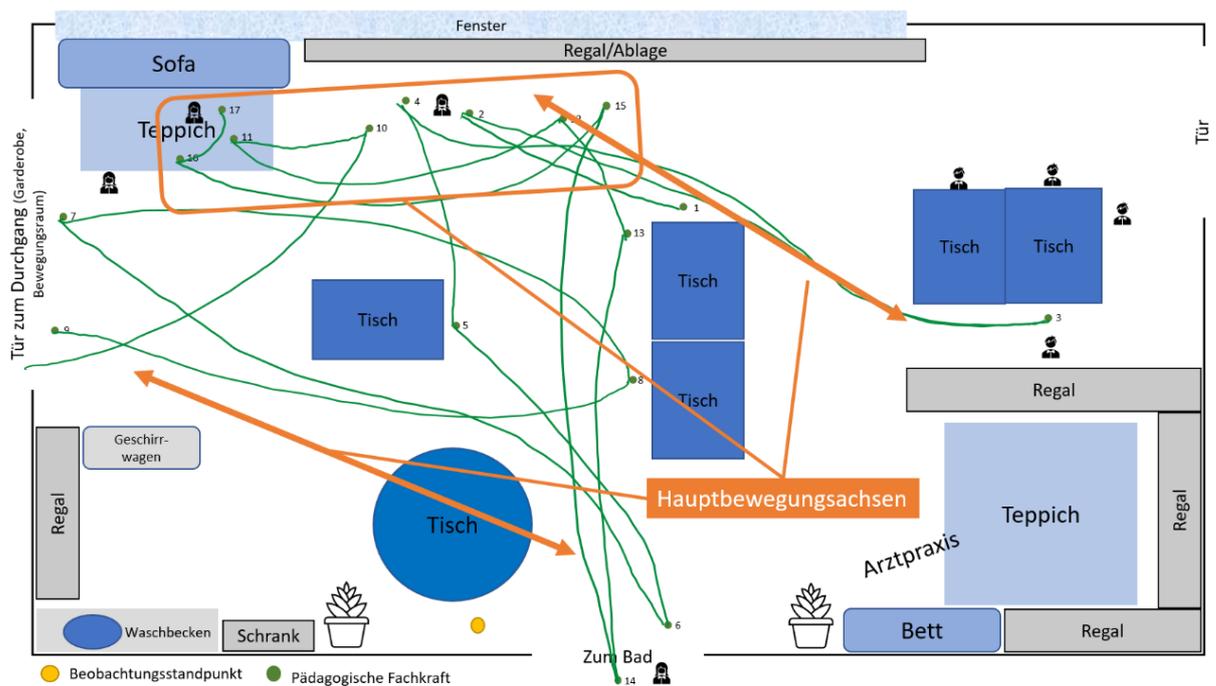
Aktivitäten der Kinder



Kombination: Bewegungsmuster der Erzieherin & Aktivitäten der Kinder



Analyse der Bewegungsmuster



Diskussion mit der Kindergartenleitung und einer Vertreterin des Kindergartensprengels zur Kartografischen Beobachtung

Anhand der Skizzen fällt auf, dass die Bewegungsmöglichkeiten der Erzieherin durch die Möblierung und die Ausstattung des Raumes bedingt ist. Diese kann einengend oder belebend wirken. Aber die Raumgestaltung an sich ist nur ein Aspekt, wesentlich wichtiger ist die Aktivität der Kinder im Raum. Im Kindergarten und in der Situation der Freispielzeit ist es für die pädagogische Fachkraft wesentlich die Aktivitäten der Kinder zu beobachten, zu begleiten und wenn von den Kindern gewünscht sich an den Tätigkeiten der Kinder zu beteiligen. Eine typische Unterteilung in Phasen, wie das aus der schulischen Situation vertraut ist, findet sich im Bewegungsmuster und in den Tätigkeiten der Erzieherin nicht.

Deutlich wird in den Skizzen die unterschiedliche Nutzung der Räume durch die Kinder. Diese hängt augenscheinlich mit der Gestaltung, Ausstattung und Farbgebung der Räume zusammen. In der Kinderküche zentriert sich die Aktivität um die Kinderküche. Dieses Bauelement bestimmt die Nutzung und die Tätigkeiten im Raum. In der konzeptionellen Planung der Kinderküche sollen sich die Kinder selbstständig innerhalb der Küche, also zwischen den Arbeitsflächen bewegen und die pädagogische Fachkraft soll sich eher außerhalb der Kinderküche aufhalten und alles im Blick behalten. In der Beobachtungssituation hat sich aber gezeigt, dass die Erzieherin mit den Kindern innerhalb der Kinderküche arbeitet und auch die Aktivitäten vorgibt. Da ist zum einen der Aufgabe: „Eis machen“ geschuldet und zum anderen spiegelt sich darin auch die individuelle pädagogische Einstellung der Erzieherin. Ihr geht es augenscheinlich um eine gemeinsame, angeleitete Tätigkeit und nicht um eine eigenständige Arbeit mit eigenständiger Aufgabenstellung der Kinder. Vielleicht ist der Anspruch, Kinder in der Kinderküche völlig selbstständig arbeiten zu lassen zu hoch. Vermutlich muss sich die Arbeit in der Küche erst noch einspielen. Es könnte auch sein, dass die Nutzung einer Kinderküche vorformulierte und vorbereitete Aufgaben verlangt, denn um die Küche nutzen zu können muss zuvor geplant werden welche Speisen zubereitet werden und eventuell muss zuvor auch noch die eine oder andere Zutat beschafft werden. Aus der Betrachtung der kartografischen Beobachtung schlussfolgert die Kindergartenleitung, dass im pädagogischen Team nochmal darüber nachgedacht werden muss, wo sich die pädagogische Fachkraft in der Kinderküche aufhält und welche Bereiche den Kindern vorbehalten bleiben.

Im Gruppenraum „Rollenspiel, Buchstaben, Basteln“ wurde intensiv gearbeitet. Vier Buben haben sich mit Basteleien zu ihrem Namen beschäftigt und sich nur durch Blicke rückversichert, dass die Erzieherin in der Nähe ist. Die wenigen Interaktionen mit den Kindern waren durch eine große Ruhe und längere Zeitabschnitte geprägt, d.h. die Verweildauer der Erzieherin beim einzelnen Kind war länger und der Austausch intensiver. Die pädagogische Haltung der Erzieherin zeigt sich deutlich in ihrer Reaktion auf die Farge eines Kindes nach Unterstützung: „Wenn Du Hilfe brauchst, unterstütze ich Dich, aber Du kannst das auch schon alleine“. Damit ist es der Erzieherin gelungen den Kindern Sicherheit zu geben und die Kinder haben während des ganzen Beobachtungszeitraumes intensiv gearbeitet. Deshalb konnte die Erzieherin auch auf den Wunsch eines Mädchens gemeinsam ein Buch zu lesen eingehen, ohne dass sich die Gruppe der bastelnden Kinder vernachlässigt fühlte. Diese Situation wird auch auf den Skizzen deutlich. In der Nachbesprechung mit der Kindergartenleitung wurde ergänzt, dass sich aus der Vorlesesituation im Anschluss an die Beobachtung eine Bastel- und Spielgelegenheit entwickelte, die über Wochen vom Kind und der pädagogischen Fachkraft fortgeführt wurde.

Aus diesen Beobachtungen wird deutlich, dass der Raum und seine Gestaltung zwar ein Verhaltens- und Bewegungsmuster vorgibt, es aber auf die individuelle Nutzung durch die pädagogische Fachkraft ankommt. Diese Nutzung des Raumes hängt wiederum entscheidend von der pädagogischen Theorie und persönlichen Überzeugungen der Erzieherin ab.

Aufgrund der kartografischen Beobachtungen trifft die Kindergartenleitung die Entscheidung sich im Austausch mit den Kolleginnen mit dem Thema der pädagogischen Haltung und der Tätigkeit der Beobachtung auseinanderzusetzen.